



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur und
Tourismus**

**am 23.11.2021
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Bericht über die touristische Saison 2021
2. Vorschau auf die touristische Saison 2021/22
3. Vorstellung des Kulturprogramms 2022
4. Neupublikationen / Website-Relaunch
5. Archäologie Museum Greding - Vorstellung des Museumsführer
6. Aktuelles von der Regionalinitiative Altmühl-Jura
7. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 9 Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Tourismus wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Thomas Herrler	X		
Dr. Jürgen Metzner	X		
Franz Miehling	X		
Michael Nagel	X		
Marina Regensburger	X		
Susanne Schneider	X		
Barbara Thäder	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Ausschuss für Kultur und Tourismus beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 8 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Samantha Thimm	

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger:

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:00 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Bericht über die touristische Saison 2021

Sachverhalt:

Bürgermeister Manfred Preischl eröffnet die Sitzung pünktlich um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Gredinger Rathauses. Er informiert das anwesende Gremium darüber, dass Herr Stadtrat Schneider sich für die heutige Sitzung aus gesundheitlichen Gründen entschuldigt habe; ein Vertreter für ihn werde aus Gründen der Kurzfristigkeit nicht erscheinen können. Ebenso stellt das Stadtoberhaupt fest, dass termin- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde.

Bürgermeister Manfred Preischl leitet kurz auf die inhaltlichen Punkte der Sitzung über und stellt den Stadträten viele interessante Informationen und Feedbacks für das Jahr 2022 im Bereich von Kultur und Tourismus in Aussicht.

Der Rathauschef beginnt unter Tagesordnungspunkt I mit einem Bericht über die touristische Saison des Jahres 2021. Der Gredinger Bürgermeister schickt dabei voraus, dass die Vorzeichen der aktuellen Übernachtungszahlen nicht extra erklärt werden müssten, da diese wie allgemein ersichtlich maßgeblich durch die Corona-Pandemie und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen beeinflusst wurden.

Aus Gründen der zeitlichen Verzögerungen der statistischen Erhebung würden in der Tabelle für die Jahre 2018 bis 2021 jeweils die Monate Januar bis September eines Jahres verglichen werden, da zum Zeitraum der Ausschuss-Sitzung für Kultur und Tourismus die Zahlen bis Dezember des laufenden Jahres schlichtweg dem Bayerischen Landesamt für Statistik noch nicht vorliegen könnten.

Preischl konstatiert in diesem Zuge im Bereich der Gredinger Übernachtungszahlen 2021, dass diese im Vergleich zum Vorjahr etwas gestiegen seien, explizit um ca. 4,7 Prozentpunkte. Man könne daher davon ausgehen, dass die Destination Greding von den Gästen gut angenommen worden sei. Preischl bezeichnet das Jahr 2020 Corona bedingt als „Jahr der extremen Belastungen und Einbrüche für die lokale Gastronomie“. Die schlechte Entwicklung konnte aber anno 2021 in Greding wieder ein wenig revidiert werden.

Anders sehe die Lage im Naturpark Altmühltal aus, informiert der Rathauschef das Gremium: Dort habe man bei den Übernachtungen im Jahr 2021 ein Minus von 5,8 Prozentpunkten zu verzeichnen. Ähnlich verhalte sich die Situation bei den Gästeankünften, so Preischl. Dies entspreche, so stellt das Stadtoberhaupt fest, den allgemeinen Tendenzen und Trends im Tourismus: Die Naturparke hätten im vergangenen Jahr allesamt mit rückläufigen Gästezahlen zu kämpfen gehabt, ebenso habe es starke Einbrüche im Bereich des Städtetourismus gegeben. Man könne anhand der erhobenen Zahlen im Landkreis Roth und den umliegenden Kreisen zweifelsfrei erkennen, dass die Übernachtungszahlen auf dem

Land entweder im Plus lägen oder zumindest stagnieren würden, die Städte hingegen hätte durchweg ein gravierendes Minus zu verzeichnen, erklärt Bürgermeister Manfred Preischl. Im Fortlauf zeigt der Gredinger Rathauschef anhand einiger Auszüge der aktuellen Präsentation einer Gebietsausschusssitzung des Naturparks Altmühltal das Stimmungsbild in dessen touristischen Raum auf. Die Präsentation, die Herr Bürgermeister im Schnelldurchlauf vorstellt, spiegelt die bereits referierten Tendenzen und Entwicklungen der regionalen Übernachtungszahlen unter den erschwerten Corona-Bedingungen für Gastronomie und Übernachtungsbetriebe wider.

Im Anschluss richtet sich das Augenmerk des Tourismusberichts für das Jahr 2021 auf die Anzahl der Beherbergungsbetriebe und auf die zur Verfügung stehenden Betten in Greding. Hier gibt es entsprechend des Referats von Herrn Bürgermeister Preischl einen Rückgang bei den Gastgebern zu verzeichnen: Die Zahl der gewerblichen Vermieter mit über zehn Betten sank von zehn auf acht. Damit verbunden ist ein Rückgang der Betten von 453 auf 438. In allen anderen Sparten der Gredinger Beherbergungsbetriebe gab es, so Preischl, im Jahr 2021 keine Änderungen zu verzeichnen.

Der nächste inhaltliche Schwerpunkt des Referats von Herrn Bürgermeister Preischl liegt auf dem Rückblick der touristischen Messebesuche der Stadt Greding im Jahr 2021. Hier berichtet der Rathauschef, dass die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information Corona bedingt lediglich an zwei Messen teilnehmen konnten: an der Landesgartenschau in Ingolstadt (Juni 2021) und an der Consumenta in Nürnberg (November 2021). Im kommenden Jahr, so Preischl, hoffe man, den etablierten Messereigen im Jahreslauf wieder absolvieren zu können – natürlich vorausgesetzt, dass die Corona-Situation dies erlauben werde.

Im Folgenden richtet Herr Bürgermeister Preischl gemeinsam mit Frau Samantha Thimm, Leiterin der Tourist-Information, das Augenmerk auf den Veranstaltungsrückblick des Jahres 2021. Auch dieser ist – wie beide vorausschicken – geprägt von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen für öffentliche Großveranstaltungen.

So musste bedingt durch Corona z. B. der Frühlings- und Kräutermarkt, der sich in Greding insbesondere in den letzten Jahren aufgrund seines bunten und reichhaltigen Angebots großer Beliebtheit bei der Bevölkerung erfreut, abgesagt werden. Frau Thimm erläutert jedoch für das Gremium, dass man sich Gedanken über ein kleines Ersatzprogramm gemacht habe, um trotz der widrigen äußeren Umstände ein wenig Frühlingserwachen und Lebensfreude in die Gredinger Altstadt zu bringen. Aus diesem Grunde habe man den großen Stadtbrunnen inmitten des historischen Marktplatzes, so Thimm, im Rahmen einer Kinder-Bastelaktion österlich geschmückt, man habe vier exponierte Stadttürme mithilfe engagierter Gredinger Vereine mit schönem Osterschmuck versehen und online ein österlich-frühlingshaftes Bastelangebot für Kinder bereitgestellt.

Herr Bürgermeister Preischl fügt an, dass auch das Gredinger Volksfest im Jahr 2021 bereits zum zweiten Mal der Corona-Pandemie zum Opfer fiel. Auch hier sei es der Stadt Greding ein großes Bedürfnis gewesen, so erläutert er, für die Menschen vor Ort zumindest eine kleine Alternative in Form eines neuerlichen „Volksfestes to go“ anzubieten. Aus diesem Grund hätten, so berichtet der Rathauschef, ein Kinderkarussell, ein Süßigkeitenstand und eine Fischbraterei vom 23. bis 26. Juli 2021 in der guten Stube Gredings Quartier bezogen, die gut von Besuchern frequentiert wurden.

Im weiteren Verlauf des Veranstaltungsrückblicks erläutert Frau Thimm, dass auch der Gredinger Trachtenmarkt in diesem Jahr bedingt durch Corona erneut abgesagt werden musste. Auch hier seien wieder kreative Ideen gefragt gewesen, eine attraktive digitale Alternative auf die Beide zu stellen. Diese bestand letztendlich darin, so die Leiterin der Tourist-Information, dass man eigens einen YouTube-Kanal erstellt habe, auf dem Trachtenbegeisterte und Fans des Trachtenmarktes kleine Videobeiträge zahlreicher Marktaussteller mit aktuellen Informationen ansehen konnten. Die Plattform auf YouTube habe sich dabei, so Thimm, in Bezug auf die Aufrufe von Besuchern als spürbar effektiver erwiesen als die Vorjahresvariante auf Facebook.

Abschließend beleuchtet Herr Bürgermeister Preischl hinsichtlich der Großveranstaltungen den Altmühl-Jura Halbmarathon, der am 16. Oktober 2021 in Greding stattfand. Hier stellt das Stadtoberhaupt heraus, dass man sehr erleichtert und froh gewesen sei, dieses besondere Sportevent trotz der Pandemie zu diesem Oktobertermin habe durchführen können – vor allem dank des herausragenden organisatorischen Engagements der Triathlon-Abteilung des TSV Greding. Herr Bürgermeister Preischl erläutert, dass zwar die Anmeldungen zu den einzelnen Läufen unterhalb des Vorjahresniveaus lagen, dass die Veranstaltung aber trotzdem ein großer Erfolg und ein wichtiges Signal nach außen gewesen sei.

Innerhalb des Tourismusberichts für 2021 findet abschließen auch das Ferienprogramm Aufmerksamkeit. Der Rathauschef referiert für die Mitglieder des Ausschusses, dass die Stadt Greding in enger Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, Gruppierungen und Institutionen 36 Veranstaltungen für die Kinder der Großgemeinde habe zusammenstellen können. Zwar sei das Ferienprogramm dank der strengen Corona-Auflagen mit einem deutlichen Mehraufwand bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung verbunden gewesen, dies habe man aber zum Wohl der Kinder ganz selbstverständlich und gerne in Kauf genommen, so Preischl. Der Rathauschef spricht Frau Anja Haberler sein Lob für die gute Vorab-Organisation und den gesamten Mitwirkenden des Ferienprogramms seinen ausdrücklichen Dank für den bunten und abwechslungsreichen Veranstaltungsreigen aus.

TOP 2. Vorschau auf die touristische Saison 2021/22

Sachverhalt:

Der Tagesordnungspunkt II widmet sich der Vorschau auf die touristische Saison 2021/22. Hier finden an erster Stelle die unmittelbar anstehenden Adventsveranstaltungen in der Großgemeinde besondere Aufmerksamkeit. Herr Bürgermeister Preischl weist an dieser Stelle insbesondere auf die vier musikalischen hin, die die Kommune auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit der Katholischen Pfarrgemeinde St. Jakobus auf die Beine stellt. Bettina Kempf vom städtischen Kulturamt fügt diesbezüglich an, dass unter dem Motto „HOFFNUNGSLICHTER im Advent“ an jedem der vier Adventssonntage eine ca. 45-minütige Andacht stattfinden werde, die zu besinnlichen Momenten in der Vorweihnachtszeit in die Gredinger Pfarrkirche St. Jakobus einlädt.

Die musikalische Umrahmung wird dabei von örtlichen Musikern und Musikgruppen gestaltet; die Textvorträge übernehmen Herr Pfarrer Richard Herrmann und Frau Bettina Kempf.

Darüber hinaus informiert das Stadtoberhaupt die Ausschussmitglieder auch darüber, dass sowohl in Greding als auch im Ortsteil Österberg eine Adventsfensteraktion stattfinden wird. Abschließend lädt Herr Bürgermeister Preischl auch alle Interessierten zur Adventswanderung des Gredinger Kultur- und Heimatvereins am 03. Dezember ein.

Im Folgenden zeigt Herr Bürgermeister Preischl die geplanten Termine für die städtischen Großveranstaltungen im Jahr 2022 auf:

- **Frühlingsmarkt:** 1. Mai 2022
- **Beneflizz:** 02. Juli 2022
- **Challenge Roth:** 03. Juli 2022
- **53. Volksfest:** 22.– 25. Juli 2022
- **Jakobimarkt:** 24. Juli 2022
- **17. Altmühl-Jura Halbmarathon:** 24. Juli 2022
- **Altstadt OpenAir:** 27. August 2022
- **Altstadtfest:** 28. August 2022
- **27. Trachtenmarkt:** 03. + 04. Sept. 2022
- **Herbstmarkt:** 02. Oktober 2022

- **35. Weihnachtsmarkt:** 03. + 04. Dez. 2022
- **46. Adventssingen:** 18. Dez. 2022

Der Gredinger Rathauschef erläutert, dass noch nicht feststehe, ob und wann der Neujahrsempfang der Stadt Greding stattfinden werde; die Entscheidung darüber müsste entsprechend der aktuellen Parameter der Corona-Pandemie noch gefällt werden.

Des Weiteren stellt Herr Bürgermeister Preischl auch die für 2022 angedachten Messebesuche der Stadt Greding vor:

- **CMT**, Stuttgart: Jan. 2022 (Stand NPA)
- **Reisemesse**, Dresden: Jan. 2022 (Stand NPA)
- **Grüne Woche**, Berlin: Jan. 2022 (Stand Altmühl-Jura)
- **Ohh Freizeitwelten**, Hamburg: Feb. 2022 (Stand NPA)
- **Fr.e.e**, München: Feb. 2022 (Stand NPA)
- **Freizeitmesse**, Nürnberg: März. 2022 (Stand NPA + LK Roth)
- **Consumenta**, Nürnberg: Okt./Nov. 2022 (Stand LK Roth)

Nach der Vorstellung der Termine meldet sich Herr Stadtrat Jürgen Metzner zu Wort und merkt an, dass man die Adventsandachten seitens der Kommune besser bewerben solle um die öffentliche Wahrnehmung zu verbessern. Bezug nehmend auf die Video-Präsentation der Trachtenmarkt-Fieranten auf YouTube schlägt Herr Dr. Metzner vor, in ähnlicher Weise mit den Teilnehmern des Gredinger Weihnachtsmarktes zu verfahren, um ihnen nach der Marktabgabe eine Plattform zu bieten. Herr Bürgermeister Preischl erwidert, dass man gerne darüber nachdenken werde. Er fügt an, dass man sich erst nach zähem Ringen dazu entschlossen habe, den Weihnachtsmarkt aufgrund der aktuellen Corona-Lage abzusagen. Er habe bei den Organisatorinnen des Marktes aber schon angeregt, insbesondere die kunsthandwerklichen Aussteller auf eine potentielle Hobbykünstlerausstellung im kommenden Jahr anzusprechen, wenn die Corona-Zahlen eine solche Veranstaltung eventuell wieder zuließen. Eine solche Ausstellung, so Preischl, könne auch gut mit anderen Aktivitäten und Veranstaltungen verbunden werden.

Die Kulturredakteurin Bettina Kempf meldet sich zu Wort und erklärt, dass man für die Präsentation der Weihnachtsmarkt-Teilnehmer im Internet in diesem Jahr aufgrund der kurzfristigen Absage des Weihnachtsmarktes leider nicht mehr genug zeitlichen Vorlauf habe. Dafür würde ein etwas größeres Zeitfenster zur Vorbereitung und Erstellung der entsprechenden digitalen Beiträge erforderlich sein.

Herr Stadtrat Jürgen Metzner äußert die Idee, ob man nicht im Rahmen der Adventsandachten Verkaufsstände vor der Kirche aufbauen könnte; alternativ könne man vielleicht auch Aussteller im Museum oder im Rathaus postieren. Herr Bürgermeister Preischl zeigt sich diesem Vorschlag gegenüber aufgeschlossen, macht eine potentielle Umsetzung jedoch an der Entwicklung der Corona-Fallzahlen und den damit verbundenen Einschränkungen für Veranstaltungen fest.

TOP 3. Vorstellung des Kulturprogramms 2022

Sachverhalt:

Unter dem Tagesordnungspunkt III stellt Kulturredakteurin Bettina Kempf das Kulturprogramm für das Jahr 2022 vor. Sie schickt in diesem Zuge voraus, dass es sich bei den geplanten Veranstaltungen im Wesentlichen um Nachholterminen des aus dem aktuellen Jahr handle, nachdem das Kulturprogramm anno 2021 in seiner Gänze erneut aufgrund der Corona-Pandemie habe absagen müssen. Dennoch habe man für das kommende Jahr in Absprache mit den Künstlern und deren Managements auf sehr unbürokratischem Wege folgende Ersatztermine gefunden:

- **Windsbacher Knabenchor – Programm: Geistliche a-capella-Musik**

Verschiebung des Konzerts auf Samstag, den 28.05.2022, 19.30 Uhr, Pfarrkirche St. Jakobus

- **Bayerisches Kabarett mit „Luggi & Guggi“; Programm: „durch dick und dünn“**
Verschiebung des Konzerts auf Freitag, den 28.10.2022, 20.00 Uhr, Gredonia Vereinsheim
- **Ludwig Thomas „Heilige Nacht“ mit den Wellküren & Monika Baumgartner**
Verschiebung des Konzerts auf Sonntag, den 04.12.2022, 19.00 Uhr, Pfarrkirche St. Jakobus

Neu gebucht habe man, so fügt die Kulturamtsleiterin an, für das Jahr 2022 folgende Kulturveranstaltung:

- **Italienischer Abend mit der Pino Barone Band**
17.06. Juni 2022, 20.00 Uhr; Ort noch unbekannt (Gredoniaheim oder Marktplatz)

Frau Kempf ergänzt, dass man natürlich auch wieder eine Lesung mit dem Thalmässinger Autor Willi Weglehner und ein Rathaus-Open-Air mit schadd.net ins Gredinger Kulturprogramm mit aufnehmen möchte; die Termine für diese beiden Veranstaltungen stünden aber noch nicht endgültig fest; man sei hier in der gemeinsamen Planung.

Herr Bürgermeister Preischl betont abschließend, dass er für die Kulanz der Künstler, was Corona bedingte Terminverschiebungen von Konzerten und Gastspielen angehe, sehr dankbar sei. Dies sei keine Selbstverständlichkeit – insbesondere vor dem Hintergrund, das vor allem auch der Kulturbereich durch die Pandemie wirtschaftlich sehr angegriffen sei.

TOP 4. Neupublikationen / Website-Relaunch

Sachverhalt:

Unter dem vierten Tagesordnungspunkt werden die Neupublikation im Bereich Tourismus sowie der Relaunch der kommunalen Website thematisiert.

Zu Beginn des

Themenkomplexes kommt Herr Bürgermeister einem Wunsch der Stadträte aus der letzten Klausurtagung nach, der darin besteht, die Gredinger Rad- und Wanderwege vorgestellt zu bekommen.

Herr Bürgermeister Preischl übernimmt den Part, die Kernwanderwege, die in der Präsentation als Übersicht dargestellt sind, vorzustellen. In diesem Zuge lobt er die gute Qualität des Gredinger Wanderwegenetzes und spricht den beiden Wanderwarten seinen ausdrücklichen Dank für ihre umfassende und hervorragende Arbeit aus. Der Rathauschef betont, dass er es sehr vorteilhaft finde, dass man sich sowohl mittels einer Printpublikation (Karte) als auch online über die hiesigen Wanderwege informieren könne. In diesem Zusammenhang werden die neue Wanderkarte und der aktuelle Flyer als Informationsmaterial an das Gremium verteilt.

Herr Stadtrat Thomas Herrler meldet sich zu Wort und äußert, dass auch er das Nebeneinander von Print- und Onlineinformationen sehr begrüße. Herrler stellt im Fortlauf ebenso heraus, dass auch die Beschilderung der Wanderwege eine sehr wichtige Rolle spiele und dass diese in Greding sehr gut sei. Auch er richtet Worte des Dankes an die beiden Wanderwarte, die die örtlichen Wege sehr gut betreuen. Herr Bürgermeister Preischl fügt an, dass der Naturpark Altmühltal regelmäßig Schulungen für Wanderwarte anbiete; auf diese Weise, so Preischl, hätten Max Meyer und Josef Meier eine sehr gute Ausbildung erhalten, die es ihnen ermögliche, vor Ort sehr engagierte, vorbildhafte und akribische Arbeit zu leisten.

Des Weiteren referiert Herr Bürgermeister Preischl anhand der neu erschienenen Karte auch die Radtouren-Vorschläge rund um Greding. Er stellt dabei heraus, dass sich insbesondere durch den Trend hin zum E-Bike in den letzten Jahren viele Änderungen in diesem Themengebiet ergeben hätten. Im Gegensatz zu früher seien nun für die Radfahrer Strecken bis zu 40 km Länge interessant, da E-Bikes im Vergleich zu normalen Fahrrädern einfach eine größere Reichweite für den Durchschnittsradler hätten. Das Gredinger

Stadtoberhaupt wertet diesen Umstand als gewinnbringend für die Kommune; dies, so Preischl sei auch der Grund dafür gewesen, dass man den Touristen mit der neuen Karte ein aktuelles Handlungsangebot habe anbieten wollen. Wichtig sei aber in diesem Zusammenhang, so hebt Herr Bürgermeister Preischl hervor, dass es sich bei der vorliegenden Publikation nicht um eine Karte mit fest ausgeschrieben Radwegen handle, sondern um ein Kartenwerk mit so genannten Tourenvorschlägen: Es gebe sowohl Vorschläge für Rennradfahrer (lange, geteerte Strecken), für Freizeitradler (Touren bis 30 Kilometer Länge) und E-Biker(anspruchsvollere und längere Touren). Die aktuelle Gredinger Radkarte, so erklärt der Rathauschef, zeige nicht nur einen Überblick über die Streckenführung, sondern gebe auch wichtige Infos zu Sehens- und Wissenswertem am Rande des Weges. Frau Samantha Thimm ergänzt an dieser Stelle, dass man in der Vorbereitung des Kartenwerks auf persönliche Infos und Tipps des Bürgermeisters habe zurückgreifen können, da dieser ja ein passionierter Radfahrer sei, der die Region wie seine Westentasche kenne. Man könne daher also durchaus hervorheben, dass alle Wege in der Praxis getestet und gut befahrbar seien.

Herr Bürgermeister Preischl fügt an, dass das auch der Naturpark Altmühltal einen neuen Radflyer erstellt habe. Auch hier seien Tourenvorschläge enthalten, was zeige, dass die Stadt Greding mit dem Naturpark konzeptionell durchaus konform gehe. Der Gredinger Rathauschef führt fort, dass dieses Thema auch bei der Regionalinitiative Altmühl Jura präsent sei. Dort ist angedacht, dass ein Unternehmen diverse Wegvorschläge prüfen solle, die es dann in eine Karte aufzunehmen gelte. Eine Art Zukunftsvision in diesem Zusammenhang sei es, Verbindungen in der genannten Region und ein gemeinsames Wegenetz zu schaffen, das sich über den Landkreis Eichstätt, Altmühl Jura und den Naturpark Altmühltal erstreckt. Ein weiterer Schritt für die Zukunft, so stelle Bürgermeister Preischl heraus, sei dann die Zusammenlegung des besagten Wegenetzes mit dem des Landkreises Roth.

Als Neuigkeit im Bereich des Radfahrens spricht das Stadtoberhaupt die so genannten „Gravelbikes“ an, die insbesondere für Schotterpisten konzipiert sind. Dies sei ein neuer Trend, so der Bürgermeister, den der Naturpark Altmühltal zurzeit auf dem Schirm habe, um ihn für sich und sein Radwege-Marketing nutzen zu können.

Frau Stadträtin Susanne Schneider meldet sich zu Wort und fragt an, warum kein Radweg direkt in die Gredinger Altstadt führe, sondern lediglich außerhalb der Stadtmauern daran vorbei. Herr Bürgermeister Preischl erwidert, dass im Moment keine räumliche Möglichkeit für die Ausweisung eines solchen Weges vorhanden sei, es gebe aber Planungen in diese Richtung. Frau Samantha Thimm ergänzt, dass diesbezügliche Ansätze bzw. Ideen im Zusammenhang mit der Streckenführung des Fränkischen Wasser-Radweges dagewesen seien, diese seien aber an den nötigen Grundstücksverhandlungen leider gescheitert.

Im Folgenden widmet sich das Gremium einem ebenfalls sehr wichtigen touristischen Thema: dem Relaunch der Internetseite der Stadt Greding. Frau Samantha Thimm informiert darüber, dass der letzte Relaunch der Seite bereits vor acht Jahren erfolgt sei; nach dieser Zeit habe es aktuell wieder Handlungsbedarf gegeben - besonders vor dem Hintergrund, dass man die Website der Stadt Greding stärker auf mobile Endgeräte wie Handys oder Tablets habe zuschneiden wollen. Im Folgenden zählt Frau Thimm einige Neuerungen auf, die der Relaunch für die Internetseite mit sich brachte: Es erfolge nun, so Samantha Thimm, eine inhaltliche Differenzierung zwischen „Stadt“ (kommunale Themen und Angelegenheiten) und Tourismus. Auch halte die Startseite nun eine sehr übersichtliche Auflistung der wichtigsten Infos für die User bereit. Darüber hinaus, so Thimm, sei die Suchfunktion der Seite im Sinne einer übersichtlicheren Aufbereitung verbessert worden, um für die Benutzer ein schnelles Zurechtfinden und Navigieren zu ermöglichen. Eine neuartige Darstellung, habe auch der Bereich „Radeln und Wandern“ erhalten, erläutert die Leiterin der Tourist-Information. Es stehe durch den Relaunch ab sofort nicht nur eine Filterfunktion zur Vorabauswahl der Wege zu Verfügung; ebenso gebe es z. B. im Bereich Wandern eine Einzelbeschreibung der Wege sowie eine gpx-Datei zum Herunterladen – die in Verbindung mit einer passenden App auf dem Endgerät nutzbar ist. Darüber hinaus stünden jeweils eine

Karte, ein Höhenprofil und eine Standortermittlung für die Einzelwege zur Verfügung. Ganz ähnlich, so konstatiert Thimm, verhalte es sich bei den Gredinger Radwegen.

TOP 5. Archäologie Museum Greding - Vorstellung des Museumsführers

Sachverhalt:

Unter diesem Tagesordnungspunkt steht die Vorstellung des neuen Museumsführers (Publikation) an, die die Museumsleiterin Bettina Kempf übernimmt. Sie erläutert für das Gremium kurz die Inhalt und Zweck des 72-seitigen Heftes, das sie in Eigenregie geschrieben und gestaltet hat.

Als Titel, so Kempf, habe sie den Terminus „Zeiten und Menschen“ gewählt, – da diese beiden Begriffe die prägenden Momente des Gredinger Museums seien. Es gehe in diesem Haus um eine Reise durch die Zeiten und Epochen, erläutert die Museumsleiterin, aber vor allem auch um die Menschen der Vergangenheit, um ihre Lebensumstände, ihre Krankheiten, ihr Sterben und ihren Weg ins Jenseits.

Intention des Heftes liege darin, stellt Bettina Kempf fest, Zusatzinfos für Gäste in Zeiten von Corona bereitzustellen, in denen z. B. keine Museumsführungen möglich sind. Darüber hinaus wolle sie aber auch Zusatzinfos für all jene Besucher geben, die mehr wissen möchten, als das, was man auf den ersten Blick in den Vitrinen sehen könne, stellt die Historikerin dar. Das vorliegende Booklet wolle in diesem Zusammenhang auf keinen Fall die ausgestellten Fundstücke bis ins kleinste Detail erklären. Vielmehr gehe es darum, erklärt Bettina Kempf, Dinge zu erzählen, die nicht in den Vitrinen zu sehen sind; Dinge, die die Exponate vielleicht nur andeuten oder anreißen würden; sie wünsche sich auf diese Weise einen tieferen Einstieg in die im Museum dargestellten Epochen und ihre Besonderheiten.

Ihr Ziel sei es im Hinblick auf den neuen Museumsführer stets gewesen, betont die Museumsleiterin, dass die regionalen Fundstücke, die das Gredinger Museums von der Steinzeit bis ins Frühe Mittelalter zeige, in einen allgemeinen und größeren Kontext einzuordnen – dies jedoch auf eine Art und Weise, die jeder Besucher gut verstehen könne. Außerdem sei es ihr wichtig gewesen, so Kempf, Querverweise zu anderen Museen und archäologischen Fundstätten in der Region zu geben, um zu zeigen, mit welchen Schwerpunkten das Gredinger Museum in die Museumslandschaft eingebettet sei. Die Historikerin erläutert darüber hinaus, ihr Museumsführer sei ganz bewusst keine wissenschaftliche Abhandlung und auch kein perfekter archäologischer oder historischer Abriss. Es sei schlichtweg ein Heft für jedermann, das Geschichte und Geschichten erzähle, um eine vergangene Welt wieder ein bisschen lebendiger werden zu lassen.

Der Museumsführer, so erfährt das Gremium in einer kleinen inhaltlichen Zusammenfassung von Bettina Kempf, begleite die Besucher auf folgenden Zeit-Reiseetappen:

- Mittelsteinzeit (Jäger und Sammler)
- Jungsteinzeit (Sesshaftwerdung des Menschen)
- Bronzezeit (Ein neues Metall verändert die Welt)
- Eisenzeit (Lebenswelt der Kelten in der Hallstatt- und LaTènezeit mit Metallverarbeitung, Siedlungs- und Bestattungsformen, Kunst, Götterwelten etc.)
- Frühmittelalter (Kernthema des Hauses) mit der Nekropole von Großhöbning
Exkurs in die Gredinger Stadtgeschichte von den ersten Siedlungsspuren bis zur Säkularisation
- Schlussetappe: Fürstengrab mit Fünffachbestattung

Herr Bürgermeister Preischl findet ebenso wie die Mitglieder des Gremiums lobende Worte für die gelungene Gestaltung des Museumsführers.

TOP 6. Aktuelles von der Regionalinitiative Altmühl-Jura

Sachverhalt:

Im Folgenden erläutert Bürgermeister Manfred Preischl für das Gremium die aktuellen Informationen der Regionalinitiative Altmühl-Jura. Er berichtet in diesem Zuge, dass am 23. September dieses Jahres ein Bürgermeister-Jour Fixe stattgefunden habe, bei dem die zukünftigen Entwicklungen der LAG (Lokale Aktions-Gruppe) und des Regionalmanagements thematisiert wurden. Herr Bürgermeister Preischl veranschaulicht den anwesenden Stadträten anhand einer eingeblendeten Präsentation des Altmühl-Jura Lenkungsausschusses die aktuellen Umsätze, Fördersummen und die hohe Wirtschaftskraft der Regionalinitiative. Er betont insbesondere für die neu ins Gremium berufenen Stadträte, dass explizit für Greding die Inneneinrichtung des Museums in drei Ausbauphasen mit einer Gesamtsumme von 248.000,- Euro mit Leadermitteln gefördert worden sei. Auch die Kapelle auf dem Auerberg sei in der zweiten Förderphase mit einer Summe von insgesamt 250.000,- Euro auf diese Weise unterstützt worden. Daneben, so Preischl, habe es bis dato auch zahlreiche Kleinprojekte auf Gredinger Gemeindegebiet gegeben, - so z. B. des Gredinger Kultur- oder Heimatvereins oder der hiesigen Kolpingfamilie, die mithilfe einer Leaderförderung umgesetzt werden konnten. Der Rathauschef betont an dieser Stelle jedoch auch, dass viele wichtige Schritte hin zur Förderung hier in der Stadtverwaltung bearbeitet würden.

Zurzeit, so berichtet das Stadtoberhaupt, werde von Altmühl-Jura das gesamte regionale Entwicklungskonzept überarbeitet, da es in Aussicht stehe, dass eine weitere Förderperiode durch Leader ausgerufen werde.

Abschließend gibt Herr Bürgermeister dem Gremium einen Hinweis, dass im Januar 2022 Termin anstehen wird, zu dem Altmühl-Jura die interessierte Öffentlichkeit einlädt. Am Mittwoch, 12. Januar, gebe es ab 18 Uhr bei einer Online-Veranstaltung, deren Ziel es sei, die bisherigen Projektergebnisse zu "Altmühl-Jura - Regional Digital" vorzustellen. Dabei, so Preischl, handle es sich um eine digitale Direktvermarkter-Plattform für die Region. In den vergangenen Monaten habe sich das Regionalmanagement umfassend mit der Frage auseinandergesetzt, ob - und falls ja, unter welchen Voraussetzungen – man eine digitale Direktvermarkter-Plattform mit regionalen Produkten ins Leben rufen könne. Nach einer intensiven Konzeptphase, so erläutert der Rathauschef, lade man nun alle Interessierten zur öffentlichen Präsentation der Ergebnisse ein. Bei dieser Veranstaltung sei es Ziel, Antworten geben auf zentrale Fragen wie:

- Welche Erkenntnisse konnten zum aktuellen und zukünftigen Einkaufsverhalten von Bürgern der Region gewonnen werden?
- Wie könnte eine Bestellplattform für regionale Produkte mit passendem Logistiksystem aussehen?
- Wie müsste man sich den Bestellvorgang und die Auslieferung vorstellen?
- Welche Erkenntnisse gibt es in Bezug auf einen stationären Regionalladen?
- Was wären die nächsten Schritte, damit das Vorhaben auch tatsächlich umgesetzt werden kann?

TOP 7. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Herr Bürgermeister teilt unter diesem Tagesordnungspunkt mit, dass die Stadt Greding in einer Mitgliederversammlung des Naturpark Altmühltal zum wiederholten Mal eine Urkunde zur nachhaltigen Qualitätssicherung der Schlaufenwege am Altmühltal-Panoramaweg für die Schlaufe 19 erhalten habe. Von insgesamt 36 Mitgliedergemeinden seien sechs ausgezeichnet worden, unter ihnen Greding. Besonderer Dank und große Anerkennung, so Preischl, gebühre an dieser Stelle den beiden Gredinger Wanderwarten Josef Meier und Maximilian Meyer,, denen man die Auszeichnung maßgeblich zu verdanken habe.

Herr Stadtrat Thomas Herrler meldet sich zu Wort und äußert den Wunsch, das Gredinger Hallenbad mittels verschiedener Aktionen und Veranstaltungen besser zu bewerben, damit

man es zukünftig in der Öffentlichkeit besser in Szene setzen könne – z. B. beim Thema Schwimmkurs für Kinder.

Herr Bürgermeister Preischl erwidert auf den Hinweis, dass man explizit den Arbeitskreis Hallenbad geschaffen habe, dass man sich dort Gedanken über derartige Themen machen und sie entsprechend diskutieren könne. Der Arbeitskreis Hallenbad solle sich seiner Meinung nach nicht nur mit technischen Aspekten befassen, die das Hallenbad betreffen, sondern durchaus auch mit Punkten wie der Attraktivitätssteigerung des Bades. Herr Bürgermeister Preischl bittet darum, die angeregte Diskussion nicht in diesem Gremium zu führen, sondern sie vielmehr in den Stadtrat zu vertragen, da sie dort thematisch deutlich stärker verhaftet sei.

Herr Stadtrat Thomas Herrler antwortet, dass für ihn das Thema Hallenbad vorwiegend touristisch geprägt sei, vor allem vor dem Hintergrund einer besseren Inszenierung dieser wichtigen kommunalen Institution. Im Arbeitskreis Hallenbad finde er jedoch nicht den richtigen Platz für seine Anregungen.

Herr Bürgermeister Preischl bittet einmal mehr darum, das Thema im Arbeitskreis Hallenbad zu behandeln und es dann in den Stadtrat weiterzutragen.

Herr Stadtrat Jürgen Metzner äußert sich dahingehend, dass er den Stadtrat mehr für die baulichen Aspekte des Hallenbades in der Zuständigkeit sehe; den Ausschuss für Kultur und Tourismus könne man durchaus dazu nutzen, neue Hallenbad-Veranstaltungen zu konzipieren.

Herr Bürgermeister Preischl antwortet, dass die Attraktivitätssteigerung des Gredinger Bades eine der Kernaufgaben des Arbeitskreises Hallenbad sei.

Herr Stadtrat Thomas Herrler fügt an, dass er gerne Aktionstage für das Hallenbad ausarbeiten möchte, aber keine passende Diskussions- und Arbeitsbasis dafür sehe.

Herr Bürgermeister Preischl sagt zu, einen Vermerk ins Protokoll aufzunehmen, dass die entsprechenden Themen im Ausschuss für Kultur und Tourismus vorgebracht wurden und dass man sie an passender Stelle einbringen werde.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen im Gremium ergeben, schließt Herr Bürgermeister Preischl die Sitzung um 21.30 Uhr.

Greding, 11.03.2022

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Bettina Kempf M.A.
Kulturamts-/Museumsleiterin